

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

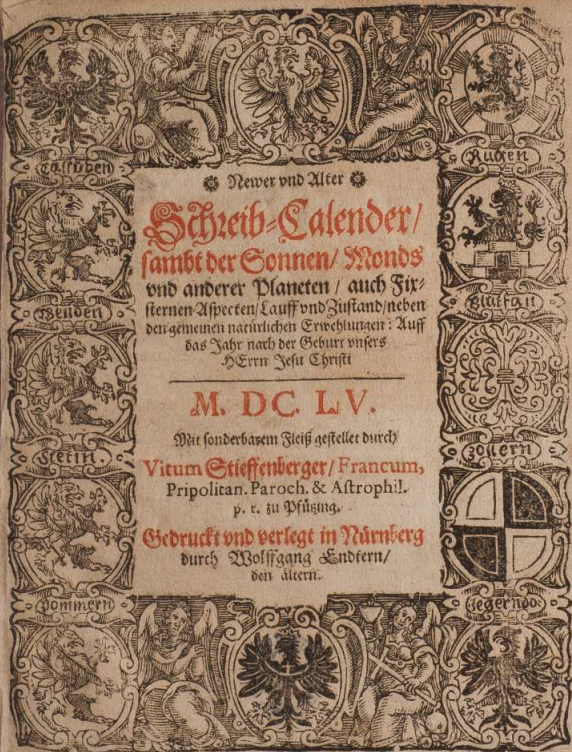
Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.





V. E. 74.

3025



X57161

Almanach auff das Jahr nach vnserm lieben HERRN 1603 Schirmachers JERH
 Christi Gnadenreicher Geburt 1603. Nach Erschaffung der Welt 5604. Nach
 der Sündflut 3948. Von der Verheissung dem Abraham geschehen 3581. Vom
 Aufzug der Kinder Israhel auß Egyptischer Dienstarbeit 3152. Von Salomonis er-
 bauten Tempel Gottes 2670. Von der Babylonischen Gefangnis / dadurch das Ju-
 dische Reich gefallen 2245. Von Erbauung der Stadt Rom 2407. Von Anfang des
 Römischen Reichs vnter Julio Caesare dem ersten Kaiser 1701. Von Anordnung des
 alten Julianischen Calenders 1700. Vom Leiden / Sterben vnd Auferstehung vnseres
 HERRN Jesu Christi 1622. Von Caroli Magni des ersten Deutschen Kaisers Krö-
 nung 853. Von Stiftung der Churfürsten 651. Von Ubergabung der Augspurgi-
 schen Confession Carolo V. Römischen Kaiser 125. Von Erdentzung der Büchsen
 vnd des Pulvers durch einen Mönchen 275. Von Erfindung der Edlen Kunst Buch-
 druckerey von den Teutschen 215. Von Einnehmung Constantinopel durch die Türcken
 202. Von Reformirung des neuen Julianischen oder Gregorianischen Calenders 73.
 Von Niederlegung des 13. jährigen Bugarischen Kriegs gegen dem Türcken 49. Von
 Niederlegung des 42. jährigen Vnderländischen Kriegs 7. Von Einnehmung der Stadt
 Magdeburg durch Zylt 24. Von dem Tod Gustavi Adolphi Königs in Schweden 23.
 Von dem Tod Ferdinandi II. Römischen Kaisers 18. Von Einnehmung Vrsach durch
 Herzog Bernhard von Weimar 17. Ist die Gildten Zahl nach beider Rechnung 3.
 Der Sonnen-Circul 12. Der Römer Jinszahl 8. Der Sonntags Buchstab im
 alten Calender G. im Neuen E. Die Epacta des Monds oder Monatszeiger im al-
 ten Calender 13. im Neuen 23. Vom heiligen Christtag an bis auff die Fastenzeit seind
 im alten Calender 8. Wochen / 6. Tag / im Neuen 6. Wochen / 2. Tag.

Bedeutung der Zeichen dieses Almanachs.

Neumond	●	Auferweht lassen	✚	Zusammenschlag	⊕	Gegenschein
Erste Viertel	◐	Mittelschlus lass.	✚	Gescheherscheyn	✕	Stund Vormit. v.
Vollmond	●	Schreyfften badē	⊕	Gewerderschein	□	Stund Nachmit. n.
Letzte Viertel	◑	Säen / Pflangen	⊕	Triangelerschein	Δ	Gerad im Mittag o.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈	V	Widder	♎	♊	Waage
♉	♈	Stier	♏	♋	Scorpion
♊	♉	Zwilling	♍	♌	Schus
♋	♊	Krebs	♎	♍	Steinbock
♌	♋	Löw	♏	♎	Wassermann
♍	♌	Jungfrau	♐	♏	Fische.

Die sieben Planeten.

Saturnus	♄	Sonn	☉	Mond	☾
Jupiter	♃	Venus	♀	Drachenhaube	☿
Mars	♂	Mercurius	☿	Drachenschwanz	♁

(c) HAB <http://diglib.hab.de/drucke/xb-7161-1s/start.htm?image=00004>

Demnach ich von unterschied-
lichen guten Freunden ersuche
bin, die Erziehung der Engli-
schen und Holländischen Un-
ruhe dem Calender bezufü-
gen / als habe ich ihrem Be-
gehren ein Gündigen thun
wollen / so sich dann folgender
Gestalt / ohne alle Passion/
verhält:

Nach Entbalung König Karls in
Engel: Schott: und Irlanden/
betamen die Engische durch ihre
hierauff erfolgte vielfältige Vi-
ctorien, soviel Mutes / daß sie nicht allein
ihren besiegten Schott: und Irländern/
sondern auch andern Provinzen und Kö-
nigreichen Besetze vorzuschreiben sich ge-
lüssen ließen / wie sie dann an den Hollan-
de n den Anfang machten / worüber sich
fast alle Welt verwundert / daß sich diese
beide benachbarte Völker / welche doch von
gleicher Religion / miteinander nicht ver-
tragen konnten / da sie doch / wenn sie hätten
zusammen gespannt / wegen ihrer Schiff-
macht / allen Königreichen ein Schrecken
gewesen wären. Die Engische Verbüte-
rung auff das Haus Stuart war so groß/
daß sie nicht allein des entbalseten Königs
Bildniß / so auff offenem Platz stande her-
unter geschmissen / sondern sie begehrien
auch vnter andern / in einer ansehnlichen Re-
gation / an die vereinigte Niederländer / sich
des Stuartischen Stammes / also auch ih-
res jungen Prinzen / von einer Stuartin
geboren / gänglich zu entschlagen / und iete-
mand behüßlich zu seyn. Als sie aber sa-
hen / daß sie in diesem / wegen etlicher Pre-
vencien

Im Jenner ist Arznei nicht gut/
Am Daumen laß / sonst behalt dein Blut /

Brauch warme Speis vnd warme Bad/
Gut Würß vnd Wein dir auch nicht schad.

Neu Calender

Februarius,

Lauff

Erweichung/ Gewitter vnd Aspecten
auff beide Calender.

Alt Calender.
Hornung.

1 d Brigitta	K 16	mit starkem Wind/	22 a Vincentij
2 e Lechwinck	K 28	Duffen oder	23 b Emerent.
3 f Blasius	K 10	Schneegeplöder/	24 c Timotheus
4 g Beronica	K 22	liebliche Son-	25 d Pauli Bel
5 a Agartha	K 4	nenschein/	26 e Polincarp
6 b Dorothea	K 16	N. Hornungsschein/ sichts. Ofnst.	27 f Joh. Chrys.
7 E Quinquag.	K 29	get setz leiden/ Luc. 18.	Evang. Mat. 8.
8 d Monica	K 11	Zeit gelindes	28 E Carol X
9 e Fastnacht	K 24	Wetter/	29 a Valerius
10 f Aschemitt	K 7	harte	30 b Adelgund.
		vnd über	31 c Virgilius
		Alter	Hornung.
11 g Euphrosin.	K 21	alle Maß strenge	1 d Brigitta
12 a Eulalia	K 18	vnd grimmige Kälte,	2 e Lechwinck
13 b Castor	K 18	11/40 n. 11/40 n. 11/40 n.	3 f Blasius
14 E Jesus wird	K 2	Zeuffel versucht/ Matth. 4.	Evang. Mat. 13
E Invocav.	K 2	liche vnd	4 E Beronica
15 d Faustinus	K 16	sa t Schneewetter/	5 a Agartha
16 e Juliana	K 16	E Ein Neues uns die Wittfrau gibe/	6 b Dorothea
17 f Quarantener	K 15	große Kälte/	7 c Richardus
18 g Concordia	K 29	E in X Δ 48	8 d Monica
19 a Gabinus	K 14	Schnee	9 e Apollonia
20 b Eucharis	K 28	vnd Regen/	10 f Scholastic:
Don der	K 14	klarung Christi/ Matth. 17.	Evang. Mat. 20.
E Remigius	K 15	stürmig vnd	11 E Septimager
22 d Pet. Gaisf.	K 27	ungefülm.	12 a Eulalia
23 e Srenus	K 10	Wetter/	13 b Cassiodorus
24 f Marcellus	K 23	E Sothen vielen nicht beliebt.	14 c Valent. X
25 g Victorin	K 6	mit vnter-	15 d Barnimus
26 a Walsburg	K 19	menstem Schnee/	16 e Juliana
27 b Alexander	K 1	E in X	17 f Constancla
E Jesus erhe	K 1	Zeuffel auß/ Luc. 11.	Evang. Luc 8.
E J Ortil	K 13	4/18. v. 6/28. 1/20	18 E E. angstim

winten/die zur Pein/ich waren / nichts
richten künden/ hierbey aber wol vermei-
deten/das über diesem Peinigen die Pro-
vincien in Irung geriechten/ brachten sie
viel alte Handel hant vor / nemlich die Am-
boysche Sache/den lebenden Hering vom
Heringfang/ den Poß nach der Schuld/
die hinderung des Zolls im Sund / gaben
über die eine Acte heraus: Das niemand
etwas nach Engel:nd oder ihren Orten
bringen solte / was nicht in seinem Lande
gewachsen. Dieses war den Holländern/
als welche / durch die ganze Welt / mit
fremden Gütern/ handelns eine unertög-
liche Sache / den Engliſchen aber hinge-
gen wol anständig. Und weil ſich die Hol-
länder zu nichts verſehen wolten oder
künden/ ertheilten die Engliſche Repre-
ſalien/ wegen der Amboyschen Sache/ die
Holländiſche Schiffe und Güter w:gun-
men/weiches dann vielfältig geſchah/das
die Ho:länder eine groſſe Menge / an
Schiffen und Gütern/verloren.

Sie fanden drey anſichtliche Herren
nach London / das Parlament zur Verei-
nigung zu bereeden/welche dann ihr Beſtes
thaten / alles auff guten Weg zu bringen/
also das jederman Fried und eine Ver-
bündniß zwifchen beeden Nationen ver-
hoffte/wie dann im Jenner 1652. die er-
ſte Conferenz gehalten und geſchloſſen
worden / alle Feindſeligkeiten/auff eine
gemüßte Zeit/einzustellen. Hingegen hatte
man 9. Holländiſche Schiffe / welche der
Engliſchen Declaration zumider gebau-
delt / und verbotene Güter in England
gebracht/ dem Fisco zugerechnet. Worauff
Holland viel Kriegſchiffe außrüſtete/ſel-
bige auff allen Nothfall in die See zu
bringen / weil die Engliſchen dergleichen
thaten/ wie dann im Februar. 70. Engle-
ſche Orlochs-Schiffe fertig lagen. Im
Meyen lieſſen die Holländer ein Placat
ausgeben/ das kein Kaufſahrer zw:den
Date und fünfftigen 15. April außlau-
fen ſolle. Die Holländiſche Abgeſand-
ten

22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
*
*
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

Der Vornung gebiert Kranckheit bald/ Auch fleuch die Kälte/das iſt gut/
Vermeid Weht/Wer vnd was ſey kalt/ Auff dem Daumen magſt laſſen Blut.

Neu Calendar/ Martius,	D Lauff	Erwehlung/ Gevelfter vnd Aspecten auff beide Calendar.	Alt. Calendar/ Merg.
1 d Abinus	h 25	4 in V/ □ 4 10 Die Kälte	19 a Gabinus
2 e Simplicius	h 6	Δ h 10. s h 8 will sich etwas	20 b Eucharis
3 f Kunigund.	h 18	* 48 Woher du verlarvte Fasnacht?	21 c Zefas
4 g Adrianus	A 0	□ * 40 stoßen vnd schön	22 d Pet. Scuff.
5 a Fridericus	A 12	□ * 44 temperire Wetter	23 e Serenus
6 b Victorin9	A 22	* 0 * 0 2 verursachen/	24 f Martinus
o Jesus speiset	o 00.	Mann in der Wüsten/ Johan. 6.	Evangel. Luc. 12.
4 e Idare	h 7	s h 8 Auf diese hab man gute Acht.	25 g Esto Michi
8 d Wilemon	h 20	o s 36. v. N. Mergscheim. o 45. □ 0 71	26 a Victorin.
9 e Cyrillus	h 4	o 48 nützlich vnd	27 b Fasnacht
10 f Caius	h 17	o Δ 0 9. o 48 windig.	28 c Achemius
		Alter	Merg.
11 g Cunibald 9	h 1	Δ h 7 9 □ 0 7 2 Regen/	1 d Abinus
12 a Gregorius	h 15	* 0 2 2 weiter/darauff	2 e Simplicio
13 b Regina	h 29	□ h 10 schön vnd	3 f Martinus XII
o Die Juden	mol	ren Jesum steinigen/ Johan. 8.	Evangel. Mat. 23.
14 e s Jüdice	h 13	2 in V/ trucken/	4 g Invocav.
15 d Longinus	h 27	7 48. v. s 0 7 9 2 in V/ Gut frucht-	5 a Gottfried
16 e Cyriacus	h 11	* 0 4 28. * h 1 bar Wetter	6 b Samuel
17 f Gerdrant	h 25	* 0 Das Ungegend kommt in Gefahr/	7 c Quaterber
18 g Anselmus	h 9	Δ 4 28. v. o mit lieblichem	8 d Hiltemon
19 a Iosephus	h 23	Δ 0 7 Scheim/	9 e Pacianus
20 b Archippus	h 7	o h 7 jedoch mit winter.	10 f Michael
o Bon der	Einrei	tung Christi zu Jerusalem/ Matth. 21.	Evangel. Mat. 15.
21 e Palmitag	h 21	o in V/ mengen Regen/	11 g Remig.
22 d Cassimir	h 5	o 4 30. v. □ 0 7 liebliche warme	12 a Gregorius
23 e Eberhard	h 18	o 7 in 2/ o Scheim mit	13 b Ernestus
24 f Gabriel	h 1	* 0 * h 0 7 warmen vn-	14 c Eutichius
25 g Mar. Wert	h 14	h 2 2 2 schüß solchs vor der Heiden Schaar.	15 d Longinus
26 a Charfreitag	h 27	* 0 0 4. □ h windig	16 e Cyriacus
27 b Rupertus	h 0	stehung Jesu Christi/ Marc. 16.	17 f Gerdrant
o Bon der	Auffer	h 22 trüb vnd	Evangel. Luc. 11.
28 e Ostertag	h 22	o 0 2 2 vnlustig	18 g Ocul
29 d 2. Ostertag	h 2	o 0. 26. v. Δ h 2. o 7 0 Regenwetter/	19 a Ioseph XIII
30 e 3. Ostertag	h 4	h 2 2 2 Schnee	20 b Rupertus
31 f Babina	h 26	Δ h 0 7	21 c Benedictus

ten nun/ weil sie haben/ daß es den Engli-
schen tein rechter Ernst war/ mit Holland
friedlich zu leben / begehrien auff ihr An-
bringen eine endliche Erläu-ung/ im wid-
rigen müßten sie weder nach Hause zieh-
en/ sie richteten aber wenig/ daher man sich in
Holland liberal stark zur See rüstete/
und geschah die Versamlung unter dem
alten Admiral Tromp zu Schevelingen.
Den 19. Maji came besagter Admiral
Tromp an den Englischen Admiral Blact
bey Dovers / dieser begehrie / Admiral
Tromp solte vor ihm st-ehen/ist so viel/
als erstlich den Hut abziehen / Tromp a-
ber/ als ein älterer / wolte es nicht thun/
worüber sich ein großes Gefecht erhob/
welches durch die Nacht geschietten wurde.
Zwen Holländische Schiff/ welche sich zu
weit gewagt / wurden genommen / doch
hatten die Eng-liche mehr Lobte / als die
Holländer. Dieses Gefecht/ welches in
die sechste Stund gewäret / war der An-
fang dieses blutigen Kriegs zwischen
Holl- und Engeland/ Eng land nam die-
sen Schaden zum ärgsten auff / also/ d-ß
nicht allein viel Holländische Schiff in
Holl verarrestiret/ sondern auch die Abge-
sandten se-ßl von dem gemeinen Mann
in London sehr geschimpft wurden. Im
Junio came der Englische Vice Admiral
auff Barbados / welches er bezwungen/
nach Plenimziden/ und brachte 2. Hollän-
dische Schiff mit. Holland lebend: wte
sehr durch dieses Treiben die Englischen
erzürnet waren/ sandte noch über die drey
andere Herren/ den Herrn Psau nach Lon-
den / zu sehen / wie diese Streitigkeiten in
kurzem möchten bengelagt werden. Er
richtete aber so wenig / als die andern/
weiln die Englische diesen Verlust / über
alle andern Begeben/ auch wollen ersat-
tet/ darbey Caution haben / daß derglei-
chen nicht mehr geschehen solte / daher er/
neben den andern dreyen / unverrichteter
Dinge nach Holland kehrte. Und weil
sie

Wers hat **XXXI** Tage.

Wie
19 1
20 2
21 3
22 4
23 5
24 6
25 7
26 8
27 9
28 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30
21 31



Der Wers die Feuchtigkeit auffthut/
Süße Speis machet dir gut Blut/

Brat Quitten vnd brauch Schweissbad wol/
Arsney man auch einnehmen soll.

Neu' Calendar/ Aprilis,	D auff	Erwehlung / Gewitter und Aspecten auff beide Calendar.	Alt' Calendar/ April.
1 g Hugo	A 8	☉ * 04 D 8 in V / Windy	22 b Raphael
2 a Euphania	A 20	☉ * 28 Der jung den sich thut erquickten /	23 e Theodorik.
3 b Christ. Ferd.	A 3	☿ h 1 warm und	24 f Casimirus
☉ Jesus kommt durch		verschlossene Thür / Johan. 20.	Evang. Joh. 6.
4 E Quasim:	A 16	☿ h 7 trockn Wetter /	25 Eslar: M: B
5 d Emilia	A 29	☿ h 11 Vor ihm sich sein Feind thun büßen.	26 a Casolus
6 e Ireneus	A 12	☉ 6/16 n. N. Aprilscheim. ungestümme	27 b Hubertus
7 f Aaron	A 26	☿ h 11. 27 2 in V / Wind	28 e Walchus
8 g Elborius	A 11	☿ h 7 mit Regen	29 d Eustachius
9 a Bogislaus	A 25	und vnsereim	30 e Adonias
10 b Ezechiel	A 9	☐ 407 Oschein /	31 f Amos
☿			Alter April.
☉ Vom guten	Hir	ten / Johan. 10.	Evang. Joh. 8.
11 E Miser D.	A 23	* 07 bald widerumb	1 E Judica
12 b Coradus	A 8	☿ h 7 schön und trocken /	2 a Theodofia
13 e Euphemia	A 20	☉ 1/40. n. etwas warm und	3 b Darius
14 Riburicus	A 6	☐ 47 geschlacht / so.	4 e Ambrosius
15 g Olympius	A 20	☉ 09 gende Tage aber	5 d Mar. XIV
16 a Casimirus	A 3	☿ h 11. 27 4 ganz vnsfreundlich /	6 e Ireneus
17 b Rudolph	A 17	☿ h 7 den lieben Früch	7 f Celestinus
☉ Über ein	kleines	werdet ihr mich sehen / Joh. 16.	Evan. Mat. 2.1.
18 E Jubilate	A 31	Wegen eines bewussten Kraut /	8 E Palmarr:
19 d Hermogen.	A 14	☐ 47. ☐ 70 fährlich /	9 a Bogislaus
20 e Sulpitius	A 27	☉ 5/40. n. * h 11. ☉ in V / Fein	10 b Daniel
21 f Anselmus	A 10	* 710 sächlich Wetter /	11 c Julius
22 g Soth. Caj	A 22	☐ 10 trüb und	12 d Grindom.
23 a Adalbertus	A 5	☐ 8 traurig / melancho	13 e Charitrag
24 E Georgius	A 17	☐ 43 lisch Wetter /	14 f Riburicus
☉ Nun aber	gebe	ich hm zu dem / der mich gesandt hat / Joh. 16.	Evan. Marc. 16.
25 E Cantate	A 29	☐ 47 2 in V / Thut sich erschittern / Fein	15 E Osterrag
26 d Elerus	A 12	☿ h 11 ☐ 45 warm und sächlich	16 az. Osterrag
27 e Anastasius	A 22	☐ 22. 27 5 manche. Hant. Wetter /	17 bz. Osterrag
28 f Vitalis	A 4	☉ 7/10. n. ☉ warme	18 c Valerian
29 g Robertus	A 16	* 47 sächlich	19 d Hermogen
30 a Cath. Sen.	A 28	☿ h 9. ☐ 2 Feuergefahr. ☉ Oschein /	20 e Sulpitius

sie den Herren Staden referirten / daß
 Engeland von nichts absehen wolte / son-
 dern je länger je mehr begehre / tunte
 Holland nicht besser / als Gewalt mit Ge-
 walt zu verreiben. War also dieser Zeit
 in Holl. und Engeland eine Zurüstung zu
 einem unerhörten Getreig. Im Julio
 hielt der Admiral Blac die Nordsee zwi-
 schen NeuCastel und Hülant / Admiral
 Tromp aber lag an der Flämiſchen Cuſte/
 welcher Ordre bekam / auff die Englische/
 die mit einer andern Flo:te zu Duyns la-
 gen/loß zu gehen/als sie sich ober vnter die
 Castellen begaben / auch sonst Wind und
 Wasser zuwider waren / wider er nach der
 Nordsee/das Hauptward/mit dem Admi-
 ral Blac / daselbst anjuehen. Wate-
 dessen bliebe Tromp / ein Vice Admiral
 unter der Englischen Wiſt-Cuſt mit 34.
 Schiffen halten / hatte auch dem Engli-
 schen Vice Admiral in Duyns / so Hob
 und Wind ihm nicht entgegen kommen
 wären/bald ein groſſes zugefüget/dann es
 an quiem Anschlag nicht gemangelt hatte.
 Worauff er dem Admiral Tromp ins
 Norden gefolgt / in dessen tam Admiral
 Blac unter 500. Heringefänger / zerſtä-
 rete deren Fiſcherey / und ſchlug 12. Or-
 logeschiffe / welche den Heringefang be-
 schügen solten / wie sie dann auch ihre Be-
 lies thaten / und den Heringefängern
 durchzugeben/ gute Luſt machten. Im
 Augusto wurde der berühmte Seefolbat
 von Salen nach der mittelländischen See
 geſandt/die Holländische Schiff daselbst
 zu commandiren / und wider die Engli-
 sche / so daselbst greſſe Handlung trieben/
 zu ſechten. Nun tam das Englische Ma-
 niſſet an den Tag / worauff die Holländer
 ihre Erklärung auch heraus gaben. Ad-
 miral Tromp jagte etliche Koblſchiffe an
 den Strand und verbrannte sie. Blac
 hingegen paſſete auff die Reichs beladene
 Ostindische Schiffe/welche bey Nord um/
 nach Holland kommen. In Holland wur-
 den täglich Repreſſalien an particuller
 Leute

April hat XXX Tage.

Ne	St
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30

Test wächst alles mit Gewalt/
 Drumb brauch Argney / so wirſt du alt /

Schelm/böſe Feuchten von dir führ/
 Durch Schweisbad auch die Haut purgier.

Leute erthillet / welches die See voll Sa-
 pers machte / wovurch dann den Engli-
 schen viel Abbruch widerfuhr / daß sie ih-
 re Handlung zimlich darnider legten.
 Tromp kam / nach groß erittenem inner-
 hörtem Sturm / wider unter Holland / ver-
 misste v. el. Schiffe / brachte 3. Di-Indi-
 enfabrer mit / 2. wurden für verloren ge-
 halten. Englischer Seiten wurde auch
 nicht wenig Schade erlitten. Gort tren-
 nete dñsmals diese 2. mächtige Flotten/
 anderst solte es ein greuliches Blutbad ge-
 geben haben / dann man beiderseits zum
 Angriff fertig war. Holland verlorgete
 den Admiral Tromp auff das nitze / und
 beschloß den Krieg wider Engeland auff
 das äufferst fortzuführen. Mitwile
 kam die gute Zeitung / daß die verterrt und
 verlorne geachte Schiffe / in etlich vierzig
 stark / mit den 2. Ostindienfabrern / in
 Huttland sich gesamlet hätten. Holland
 bewilligte zum Krieg den zwey hundertsten
 Pfennig / welches sich auff viel Millionen
 erstreckte. Den 28. Augusti kam Admi-
 ral Blaak mit 60. kleinen und großen
 Schiffen vor die Maas / mitwile taste-
 te dessen Vice Admiral mit 41. Kriegs-
 schiffen die Seeländische Flotte / von
 Kriegs- und Rauffschiffen / 80. stark an /
 der Commandant aber / der sie führte / em-
 pfienge ihn solcher Gestalt / daß er sich
 durchschlagen / und über die 40. breite
 Seiten oder ganze Läger Strüde aufhal-
 ten mußte. Hierzwischen waren die
 Schiffe auß Huttland unter Holland wol
 angelangt. Der Englische Admiral und
 Vice Admiral hielten in dem Canal / und
 thaten den Holländischen Raufffabrern
 grossen Schaden. Im September schlug
 der von Galen mit den Englischn / daß
 sie sich reterierten / und eine Fregate hin-
 terliessen. Viel Schiffe auß Frankreich
 kommende / liefen mit einem stark n
 Wind durch die Englische Flotten / welche
 im Canal auffpassien / und kamen glich-
 lich

May	XXXI
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
*	*
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31

Vey Gesellschaft/ Singen/ Seitenpiel/ Trinct Salben- Bier/ das Herze stärck/
 Gewürz vnd Wein/ such dein Kurzweil/ Halt dich mit Maß zum Weib/ das merck.

Neu Calendar.	D	Erwehlung/ Gewitter vnd Aspecten	Alt Calendar/
Junius,	Lauff	auff beide Calendar.	Brachmon.
1 e Nicodemus	KK 29	Δ 12. □ 72	sein Wetter/
2 f Marcellus	KK 13	* 73	Der alte Herr nun geht dahin/
3 g Erasmus	KK 28	□ 79. Δ 74	Donner
4 a Carpasius	KK 13	● 06.n.	N. Brachschien. windig
5 b Sanctus	KK 28	* 74	vnd vnstet/
6 c Vom ver			Schaf vnd Groschen/ Luc. 15.
7 d Morbertus	KK 13	8 1	G. fährliche
8 e Medardus	KK 28	8 75	Witterung
9 f Primus	KK 12	Δ 78	3 in II/ Himmelauff ist gerich
10 g Paternian.	KK 26	8 12. Δ 44	sein Sinn. Donner
	KK 10	□ 75	trüb Gewölck/
			Alter
11 a Barnabas	KK 24	13/20.v. * 73	anfangs
12 b Basilides	KK 7	Δ 78	mehr feucht, als.
13 c Von dem			Fischung/ Luc. 5.
14 d Valerius	KK 20	8 25	zu einer Dürre
15 e Vitus	KK 15	□ 71. □ 72	g. nigt/
16 f Justina	KK 15	5 * 04	Ein Convent ist nunmehr vollendet/
17 g Wolmarus	KK 27	8 79	starcke Wind/
18 a Marina	KK 10	1 □ 7	trüb Gewölck/
19 b Gervasius	KK 22	● 9.46.n. Δ 74	Die Vollmond.
20 c Von der Pha	KK 4	* 78	gibt gute Ber
21 d Aibanus	KK 15	Gericht/ Matth. 5.	
22 e Acharius	KK 27	13/20.v. O in 5/	Ein A. Ein andrer sich bald drauff anfangt.
23 f Basilus	KK 9	8 70. 8 712	tröstung zu
24 g Joh. Tauff	KK 21	* 77	einem guten
25 a Elogius	KK 3	8 4	warmen
26 b Pelagius	KK 15	* 7	Wetter/
27 c Jesus freiset	KK 28	* 7	der Weinblü
28 d Leo Papst	4000.	Mann/ Marc. 2.	wol anständig
29 e Peter Paul.	KK 10	● 030.v. * 07	warm
30 f Martialis	KK 24	* 73	vnd geschwülzig/
	KK 7	Δ 10	zu Donner
	KK 21	* 72	geneigt/
			Alter
			Brachmon.
			1 e Meodemus
			2 f Marcellus
			Evang. Joh. 14.
			3 c Pfingstfest.
			4 a 2. Pfingst.
			5 b 3. Pfingst.
			6 c Quatember
			7 d Amantius
			8 e Medardus
			9 f Barnimius
			Evang. Joh. 3.
			10 c Trinitas
			11 a Barnabas
			12 b Basilides
			13 c Tobias
			14 d Hellseus
			15 e Vitus
			16 f Roland
			Evang. Luc. 16.
			17 g Wolmar.
			18 a Arnolpbus
			19 b Gervasius
			20 c Sylverius

lich nach Haus. Im October kam der
 Englische Admiral und dessen Vice Ad-
 miral an den Holländischen Vice Admi-
 ral Wi. rens/ und Dover/ das ein zim-
 lichs Schußgefechte gab/ und bis an den
 Abend dauerte. Weil aber die Holländi-
 scher nicht allerding einander secundirten/
 die Englischen hergegen sich mehr und
 mehr verjagten/ trauten sie das Ge. echts
 des andern Tages nicht weiter angehen/
 sondern retirierten sich. Im November
 lieffen die Herren Staten ein Placat
 aufgehen/ daß niem. and auß den ve. eintge-
 ten Provin. cien / ohne General Convoij/
 außschiff. n solte. Im December gieng
 die Holländische Flotte / von 100. Dr-
 loch/ und 30 Brandschiffen / mit 400.
 Rauffahr. ra/ an die See/ durch das Ca-
 nal / und hatte Admira. Tromp Ordre/
 im Convoiren gegen die Englisch. defen-
 sive. ohne Rauffschiffe aber / offensive zu
 fechten. Admiral Blact lag mit seiner
 Flotte/ und wurden ihm noch 2. Admira-
 len zugefüget / die Flotte auß allem Fall/
 mit Haub. Officieren zu versehen. Die
 Holländische Flotte aber mußte / wegen
 Contrart Winds/ wider zurück/ und in die
 Häfen gehen. Den 10. diß schlug sich
 Tromp mit Blacte tapffer herum / und
 verlore Blact 2. Schiffe/ ein Holländisch
 Schiff gieng im Feuer auß/ und mußten
 sich die Englische nach ihren Häfen re-
 tirten/ Tromp bekame 6. Englische Rauff-
 schiffe / hielte auch die Englischen in ihren
 Häfen also ein / daß die große Raufflotte
 sicher durchkam. Etliche Hol. ander sag-
 ten an Engeland / holeten Vieh und an-
 ders/ und machten damit grossen Lärm/
 zwey Holländische Schiffe sochten mit
 zweyen Englischen / wurden aber beeder-
 seits so matt und zer. schossen / daß sie muß-
 ten voneinander lassen. Die Englische
 eroberten in der mittelländischen See das
 Schiff Phöar/ hieben alles tod/ der junge
 Tromp/ so dar auß commandirte/ sprun-
 ge in das Wasser/ und kame darvon / ob-
 schon

Brachmon hat **XXX** Tage.

Mit
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

Mit Del vnd Essig iß Salat/
 Schlaf nicht zuviel / es ist dein Schad.

Vorm Weht im Brachmon hüte dich/
 Vnd vor dem neuen Bier/ raht ich/

Neuer Calendar

Julius,

D

Lauff

Erwehlung, Gewitter vnd Aspecten

auff beide Calendar.

Alt Calendar

Hermon.

1 a Theobaldus	KK 6	□ h 11. Δ 75. * ♀ 12	lieblich	21 d Albanus	
2 a Mar. Heim:	KK 22	* 48	Wetter/	22 e Achattus	
3 b Procopius	KK 6	● 7/12. n. N. Heuscheln.	* h 11	23 f Basilus	
4 Von den fal	schon	Propheeten/Matth 7.		Evang. Luc. 14.	
5 b Vircius	KK 21	□ 47	Der Harppfenist hier spielt wol/	24 Gz Joh: 2:	
6 d Demerius	KK 6	♂ 74	warne Zeit mit	25 a Elogius	
7 e Esalas	KK 21	Δ 48. ♀ 8	Schein	26 b Jeremias	
8 f Willibald	KK 6	♂ 10	in U. Das Volk ist	27 c 7. schlaffer	
9 Kilianus	KK 27	♂ 77	dessen Freuden voll. Donner	28 d Leo Papst	
10 a Syrilus	KK 3	+ Δ 77. * ♀ 1	wetter mit	29 e Peter Paul	
11 b Brüder	KK 17	□ 4 m.	Wiken vnd Einschlagen/	30 f Paul. Ged.	
12 Von dem vnge	rechten Haushalter/ Luc. 16.			Alter Hermon.	
13 Eg Plus P.	KK 0	♂ 27. □ 71	ungeklimm	Evang. Luc. 15.	
14 d Margareta	KK 12	* h 1. □ 85	starcke Wind	1 Gz Theobald	
15 e Helricus	KK 24	* 710. 10 Δ 48	mit Regen/	2 a Mar. Heim	
16 f Bonavent.	KK 7	□ 50	Viel Jahr lang gewarte Freundschaft	3 b Cornellus	
17 g Apost. theil.	KK 19	+ ♀ in m/ Δ 82	warm	4 c Vircius	
18 a Hausus	KK 0	Δ 48. 7 in 1/	Hundstage Anfang.	5 d Demerius	
19 b Alexius	KK 12	Δ 44	Wetter/ Donner/	6 e Hector	
20 Jesus weinet	über Jerusalem/ Luc. 19.			7 f Willibald	
21 Eg Arnoldus	KK 14	● 1/18. v. D	z'misch vnstet/	Evang. Luc. 6.	
22 d Arsenius	KK 6	● ändert sich in gute Freundschaft.	sehr	8 Gz Kilianus	
23 e Elias	KK 18	♂ 8	windig vnd	9 a Syrilus	
24 f Praxedis	KK 0	* 48. □ 47. ♂ 7	feuchter	10 b Brüder	
25 Mar. Mag	KK 12	♂ 77	starcke Donner	11 e Plus XV	
26 a Apost. mar.	KK 24	□ in U. * ♂. Δ 00	wetter mit	12 d Helricus	
27 b Christina	KK 7	+ ♀	starckem	13 e Margareta	
28 Vom Phari	säer vnd Böllner/ Luc. 18.			14 f Bonavent.	
29 Eg Jacobus	KK 20	+ Δ 485	Winde/	Evang. Luc 5.	
30 d Anna	KK 3	□ 10/48. v. ♀ in m/	□ 70. Δ 85	15 Gz Apost. 2h	
31 e Panthaleon	KK 16	Δ 85	ungeklimme	16 a Dürh	
32 f Innocent.	KK 0	Δ 74. □ 82	raube Wind/	17 b Alexius	
33 g Martz	KK 15	□ 52	hagelschlächtig	18 c Arnolpbus	
34 a Abden	KK 29	* 48	Wetter/	19 d Sara	
35 b Ignat. Ioj.	KK 14	● * 77	Donner	20 e Elias	
				21 f Praxedis	

schon 10. Schiffe nach ihm geschehen.
Holland verbote/ seine Ammunition an
ihre Feinde zu bringen / bey Verlust des
Guts.

Dieses erzehlte hat sich begeben
im Jahr 1652. Nun folget der
Verlauff des 1653. Jahres.

Wen England der Holländer
hin und wider Schiffe
auff ihren Küsten / nicht ver-
tragen kunte / rüffte es seine
Schiffe wider auß / soviel es kunte / in die
See zu kommen. Und weil Zeitung ein-
kam / ob hätte Tromp sein Absehen auff
die Insel Bicht / wurde viel Volcks / zu
Beschützung derselben / dahin geschickt.
Tromp aber gieng nach Wesen / mit der
ganzen Flotta / und nam unterwegens
weg / was er von den Englischen bekom-
men kunte. Im Febrer lag Tromp bey
S. Martin in Frankreich / woselbst sich
die Kauffschiffe versamleten / unter seinem
Schutze nach Haus zu kehren. Schott-
land und Irland spigeten die Ohren trefflich
nach der Holländischen Victori / wie man
dann bey denen viel Gewehr gefunden/
welche man von den Holländern dahin
gebracht hatte. Die hohen Officirer von
England waren was ännig / weil einer
nach dem andern Ehr trachtete. Dieser
Zeit hiet die neu aufgeloffene Englische
Flotte bey Bicht / auff die Holländische
Kriegs / und Kauffschiffe zu passen.
Tromp 70. Kriegs- und bey 200. Kauff-
schiffe stark / tome den letzten Febrer an
die Englischen Flotte / von 70. grossen
Kriegsschiffen / lastete dieselbige eivertig
an / wußte aber / weil er die Kauffschiffe zu
bedröchten hatte / gleichsam nur mit hal-
bem Leibe fechten. Das Geschehe war
demnach so groß / daß er mitten unter 6.
Englischen Schiffen / darunter der Admi-
ral war / allein kämpfen mußte / er donner-
te aber

Hermon hat XXXI Tage.

1	21	1
2	22	2
3	23	3
4	24	4
5	25	5
6	26	6
7	27	7
8	28	8
9	29	9
10	30	10
*	*	*
11	1	11
12	2	12
13	3	13
14	4	14
15	5	15
16	6	16
17	7	17
18	8	18
19	9	19
20	10	20
21	11	21
22	12	22
23	13	23
24	14	24
25	15	25
26	16	26
27	17	27
28	18	28
29	19	29
30	20	30
31	21	31

Arney, Gewürz vnd Wein dir schaden / Curiren / Lassen / melch mit Fleiß /
Viel trincken / schlaffen vnd das badn / Salben / Salat soll seyn dein Speis.

Neu Kalender.	Augustus.	Lauff.	Erwehlung/ Gensitter vnd Aspecten auff beide Kalender.	Alt Kalender. Augustmon.
○ Jesus heilet einen	einon	tauben Menschen/Marc. 7.		Evang. Marc. 7.
1 Pet. Re	29	□ 4 11. 8 7 5	Donner	22 a Mar. M.
2 d Steph. P.	29	● 2/20. v.	N. Augstheim/vischbare Ofnst.	23 a Apollinaris
3 e Eleazar	29	△ 4 11	Der heutige S. Jacobs Tag/ kalt	24 b Christina
4 f Dominic.	14	δ 5 8 D	Wetter/	25 c Jacobus
5 g Oswald	28	Δ 7 5	Will hinterlassen eine Plag.	26 d Anna
6 a Sir us	12	✠	Ein vornehmer Herr hat sich Nebel	27 e Martha
7 b Afra	26	8 4 6, □ 7 8	unfreundlich	28 f P. m. tealeon
○ Dem Sama riter/		Priester vnd Leviten/ Luc. 10.		Evangel. Marc. 8.
8 Cyrac.	9	✠ 5 8 D	vor einem Chreime wol vorzusehen.	29 g Beatrice
9 d Romanus	21	10 44. v. ✠ 7 4	Wetter/	30 a Abdon
10 e Laurentius	3	✠ in 4/ Damit er durch ihn nicht gefährdet werde.		31 b Eribonius
○			Alex	Augustmon.
11 f Susanna	15	● □ 8 5	trüb/ geschwülzig/	1 c Pet. Kerren
12 g Clara	27	Δ 7 4. □ 7 10	anmanchen	2 d Gusp. XIV
13 a Hippolytus	9	Δ 5 8 D	Orien Plag.	3 e Augustus
14 b Eusebius	21	6 7 4	regen/	4 f Aristarchus
○ Von den 10. Außsä		8 gen/ Luc. 17.		Evangel. Marc. 7.
15 Cyrac.	3	□ 7 5. Δ 7 5	ja auch wol	5 g Oswald
16 d Rochus	15	●	Wolckenbruch/	6 a Sirus
17 e Berena	27	● 4/48. v. ✠ 7 5	kupl. rüb	7 b Afra
18 f Agapitus	9	8 5 8 D	S. N. die Fortuna wol will/	8 c Cyrac
19 g Gebaldus	21	✠ 7 2	nüßliche	9 d Romanus
20 a Bernhaid	4	●	Wetter bald	10 e Laurentius
21 b Paternus	17	δ 5 8 8	schön vnd hell/	11 f Hermann
○ Niemand	kan	zweyen Herren dienen/ Marc. 6.		Evangel. Luc. 16.
22 Cyrac.	10	□ 7 0	Drumb sein gefaster Einwill wieder.	12 g Clara
23 d Zachens	13	○ in mp/	was still.	13 a Hippolytus
24 e Bartholom.	26	6 54. n.	Die Witterung	14 b Eusebius
25 f Eudorici	10	Δ 8 11	will sich etwas	15 c Mar. Him.
26 g Samuel	24	✠ 4 8	eingestümm er.	16 d Rochus
27 a Gebhardus	9	✠	Hundstage Ende.	17 e Berena
28 b Augustin	23	□ 4 9. 8 7 11	zeigen/	18 f Agapitus
○ Von der Bir	wen	Sohn zu Nain/ Luc. 7.		Evangel. Luc. 10.
29 Cyrac.	2	✠	Wind/	19 g Gebald
30 d Adaucus	23	✠ 7 9	Reiff	20 a Bern. XIII
31 e Paulinus	8	● 10/30. v.	N. Herbstheim. □ 7 8. 8 7	21 b Anastasius

te aber also von sich/das sie ihn lassen mus-
 sen. Beide Parteien hielten sich auß
 dermaßen wol/das dieselben Schiffe / als
 die Schlachthäuser mit Blut/Gedärme/
 Köpfen/ Armen und Beinen angefüllt/
 grausam: und erbärmlich anzusehen wa-
 ren. Blut wurde in sein Hinterheil ge-
 fährlich mit einem langen Stück Eisen-
 geschossen / es verlorer die Holländer da-
 mals unterschiedliche Ortschaftschiffe / un-
 ter andern den größten Ost-Indienfahrer/
 Vogelstrauss genannt/der sich dann treff-
 lich gewöhret hat/ unterschiedliche Kauf-
 schiffe sind mit im See geblieben / die
 Englische sagten von 60. die Holländer
 von 18. ein Englisch Schiff solle / nach
 Englischer Aufrede / gefunden seyn/ die
 Holländer aber sagen von 9. so gefunden/
 als verbrant. Dieses jämmerliche Mi-
 dermachen wäre dreß ganzer Tage/ und
 blieben der Englischen über 3000. tod/
 der Holländer aber 1000. der Verwund-
 ten und Gequetschten waren sehr viel.
 Dergleichen Schlacht zur See ist / weil
 die Welt keget/ nicht erhört worden / die
 es zu Lande höreten / zitierten vor dem
 gremlichen Gedonner der unzählbaren
 Cartthäunen / und anderer Stücke. Ob
 nun zwar die Holländer dimalts gegen
 den Englischen schwach schienen / hielten
 sie doch / nach dem Gesichte / bey Calis/
 Stand/ die Englischen aber giengen übel
 zugerichtet/nach England/in die Häfen.
 Den 7. Martii / als den 5. Tag nach der
 Schlacht / kam Tromp in den Haag / und
 wurde daselbst hoch beschendet. Nach die-
 ser blutigen Schlacht gebacht man in En-
 geland auff Kreden / weil man den Hol-
 ländischen Löwen erzürnet habe / es wurde
 auch viel Geld gesamlet / unter die Ver-
 wundten anzuhelfen. Dieser Zeit fame
 Prinz Robert / welcher sich über 1. Tag
 in der See aufgehalten / mit 4. Schiffen
 nach Nantes / und rittte von bannen nach
 Paris. Der Admiral von Galen mit
 16. Kriegss-

Aug	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31

Argney/die Würst vnd blig Speis/
 Viel schlaffen/baden meid mit Fleiß/

Halte dich züchtig/mäßig die Zeit/
 Weid Blut lassen vnd Unfeuschheit.

Neu-Calendar/		Erwehlung / Gewitter vnd Aspecten	Alt Calendar/
September,	Lauff	auff beide Calendar.	Herbstmon.
1 f Egidius	♂ 22	♂ 71 ♀ in m/ rauhe	12 c Symphor.
2 g Daniel	♂ 7	♂ 1 Wind/	23 d Zachus
3 a Manfuctus	♂ 21	♂ 75. ♂ 10 Wasserreiff	24 r Bartholom
4 b Moyses	♂ 4	♂ 43. ♀ 3 vnd allbereit	25 f Eudwig
5 Vom Waf	ser	sichungen am Sabbath/ Luc. 14.	Evangel. Luc. 8.
6 d Magnus	♂ 17	♂ 78. ♀ 10 Dents Granmann	26 c 11 Jreneus
7 e Regina	♂ 12	♂ 1. 10. ♂ 0 h stehet Fried wol an/	27 a Gerhard
8 f Mar. Geb.	♂ 24	♂ 42. n. ♀ 2 ♀ in m/ Wetter/	28 b Augustinus
9 g Gorgontius	♂ 6	♂ 47 küh/ feuchte	29 c Joh. Enth.
10 a Sosthenes	♂ 18	♂ 0. Des freuen sich sein Dancethan.	30 d Rebecca
		windig	31 c Paulinus
			Herbstmon.
11 b Cyrus	♂ 24	♂ 3 vnd vngeschlacht	1 f Egidius
12 c 17 Tobias	♂ 11	♂ 1 für nemsten Gebor/ Matth. 22.	Evangel. Marc. 7.
13 d Maternus	♂ 23	♂ 1 Mercurius staret posit/ auff erliche vorneme	2 c 12 Absolon
14 e 1. erhebung	♂ 5	♂ 10 Wetter/	3 a Manfuct.
15 f Quaternus	♂ 18	♂ 4 ♀ 4 Potentaten/ vnd eine hoch.	4 b Moyses
16 g Euphemia	♂ 1	♂ 7/47. n. ♂ 4 late vnd schäd.	5 c Hercul. XII
17 a Lampertus	♂ 13	♂ 4 wichtige Alliance zu schliesen	6 d Magnus
18 b Richardus	♂ 27	♂ 1 lich Wetter/ Gott	7 e Regina
19 c 18 Wicler	♂ 10	♂ 2. ♀ 1 behüte vor	8 f Mar. gebur
20 d Eustachius	♂ 23	♂ 1 brückigen Matth. 9.	Evangel. Luc. 10.
21 e 1. Martialis	♂ 7	♂ 8. ♀ 4 Reiff vnd	9 c 13 Kunig.
22 f Mauritius	♂ 21	♂ 2 schädlichem	10 a Sybilla
23 g Decia	♂ 5	♂ 10 Gef. öf/	11 b Protus
24 a Gerhardus	♂ 19	♂ 1. ♀ 76 Feuersnabt.	12 c Tobias
25 b Eleophas	♂ 3	♂ 2. v. ♂ 5 Ein 2/ in m/	13 d Maternus
26 c 19 Eyprian	♂ 17	♂ 1. ♀ 5. ♀ 8 zimlich kühle	14 e 1. erhebung
27 d Cos. Dam.	♂ 2	♂ 76 Morgen/ der	15 f Nicomed.
28 e Venceslaus	♂ 16	♂ 10 heilichen Kleid/ Matth. 22.	Evangel. Luc. 17.
29 f Wendel	♂ 1	♂ 2. ♀ 2 Zeitigung des	16 c 14 Euph.
30 g Hieronym.	♂ 15	♂ 2. ♀ 2. n. Weinheim. ♀ 1. ♂ 3	17 a Lampertus
		dicke Herbstnebel	18 b Victor
			19 c 1. Quaternus
			20 d Fausta

16. Kriegsschiffen in der mittelländischen See. Es came mit 6. Englischen Schiffen zu sechten / eines mit 50. Stücken wurde in die Luft gestoßen / eines mit 56. metallenen Stücken die Vice Admiral wurde erobert / ein andern mit 40. Stücken wollte sich nicht ergeben / daher der junge Tromp den Brand herein stießte. Noch eine mit 28. Stücken mußte sich auch ergeben / zwei kamen in dem großen Dampf und Rauch davon / welches für die Holländer dieses Orts eine große Victori war / der von Galen aber verlor sein Bein darüber / und starb. Nach folchem Verlauf rüstete sich Holland aus das neue Schiff aufzu thäte auch Engeland dergleichen / und sich widerum zu härden. Der Vice Admiral Witt Wittens gieng nach Tessel / sein Vater-Commandant da Reuter nach Seeland mit ihren Flotten nach der See zu geben Tromp sollte mit der großen Flotte daß folgen. Im April verahschlagte man beiderseits / dem Frieden zu thun die dann die Königin in Schweden / neben den Herren Schwedern / solches stark erbeten / und sich zu Wärlern erboten / der Vice Admiral Wittens gieng mit 29. Schiffen in die Nordsee / auf die Rolfshiff / welche in großer Anzahl nach London wolten / jagte selbige auch das Trodene / wurde ihnen aber mit vier beytomen / weil ein Englischer Admiral mit vierzig Schiffen / auff die selbige jagt / solche nach London in Sicherheit zu bringen / gieng Wittens wider nach Holland. Von diesem Verlauf erfolgte das Friedensgeheiß / und kamen anstatt der Feind die eiferne Schiffe wider hervor. Im Anfang des Mayen gieng Admiral Tromp mit 81. Schiffen nach Norden / theils Kauffschiffe hinweg / andere aber bringe nach Hause zu kommen. Als nun Admiral Tromp blos von dannen geschiet / kamen die Engländer mit aller Macht / an die Holländische Küste / in merung / die Holländische Schiffe da selbst

Herbstmonat hat **XXX** Tage.

Page.

Neu Calendar.

October.

Lauff

Erwehlung/ Bewiltter vnd Aspecten
auff beide Calendar.

Alt Calendar/
Weinmon.

1 a Nemigius	5229	□ 77	zu 2/	Angewi ter/	21 e Mathias
2 b Leodegari	12	* 77		Blis/ Donner	22 f Maur. XI
3 c Von des Rō	nig/		schon Sohn/ Jch. 4.		Evang. Matth. 6
4 d Franciscus	8	40		vnd Hagel/	23 G. 15
5 e Aurella	20	115		vnlustig vnd	24 a Rupertus
6 f Bruno	22	2		trüb Regenwetter/	25 b Eleophas
7 g Sergius	14	10/42. v.	Der Stier noch immer	rauhe	26 c Cyprrianus
8 a Pelagia	26	* 88	umb sich stößt/	vngeflümme	27 d Cos. Dom.
9 b Dionisius	7	21	Das Strändreich Land	Wind/	28 e Benedict.
10 c Von der Rech-	nung	des Königs mit dem Knecht/	Matth. 18.		29 Michael
11 d Bedeon	19	8088	ligt gar veröf.	Regenwolcken/	Evang. Luc. 7.
					30 b Hieron.
					Weinmon.
11 d Burchhard	1	* 42		stümlich kalte mit	1 a Nemigius
12 e Martinian	14	7		vnstetem Son-	2 b Leodegarius
13 f Colomann	26	Die Mosel noch sehr	nen/ chetn/		3 c Simplicius
14 g Ealtius	9	* 8	Δ 81	Reiff vnd Schnee/	4 d Franciscus
15 a Hedwigis	22	11/30. v.	748	traurig ist/	5 e Fides
16 b Gallus	3	76		Wetter/	6 f Aurella
17 c Von dem	20	groschen/	Matth. 22.		Evang. Luc. 14.
18 d Lucas Ev.	4	Δ 8		starcke Wind	7 G. 17
19 e Ferdinand	18	712. 825		vnd Regen/	8 a Amalax
20 f Wendelin	2	* 11	211	ja auch noch	9 b Dionisius
21 g Ursula	16	* 4		wol Blis vnd	10 c Bedeon
22 a Cordula	0	8/50. v.	1	dickt/ sinkende	11 d Burchhard
23 b Severinus	14	711	0 in M/	Wind noch	12 e Wallfried
24 c Von des	28	en Zecherlein/	Matth. 9.	Nebel/	13 f Eilemann
25 d Crispinus	12	Δ 45	geplagt zu dieser Frist.	viel Regen/	Evang. Mat. 22.
26 e Amandus	26	711		kalte vnge-	14 G. 18
27 f Sabina	10	Δ 711. * 8		flümme Wind/	15 a Hedwig
28 g Eimo Jud	23	7411		zu Schnee	16 b Gallus
29 a Marcellus	7	3. 5 c. v.	M. Winterchein.	genügt/	17 c Florentius
30 b Claudius	20	* 80. □ 7		kalte Wind/	18 d Lucas
31 c Da Jesus	vom	Berg herab gieng/	Matth. 8.		19 e Proklaus
32 d Wolff	3	* 58		Schnee	20 f Wendel
					Evang. Matth. 9
					21 G. 19

zu überfallen. Als aber der Vogel schon
entflohen war / versöhreten sie die Fische-
reyen / bekamen aber nur einen Convoier.
Und weil sie sich eiliche Tage da herum
sehen lieffen / schickte man eiliche Jagten
nach dem Admiral Tromp / solchen zurü-
cke zu fordern / umb auff die Engliſchen
sein Abſehen zu haben. Mittlerweil als
beede Partheyen in der See also beschäff-
tiget waren / wolte General Crommel zu
Lande auch nicht ſeyten / ſondern entbote
ſeiner Armet von 80 Meilen zuſammen/
vor London / gieng nach dem Parlaments-
haus / zerſtreute daſſelbe / und lieſſe es zer-
gehen / welches dann nicht ohne groſſe
Verwunderung und Alteration zugien-
ge / wie ſolches an dem Oratore Zemhal/
welcher am erſten angeſprochen wurde
auffzuſtehen / zu ſehen / dieſer hielt es ſei-
ner Autorität viel zu nahe / von ſeiner
Stell zu weichen und auffzuſtehen / weß-
wegen Crommel verurſachet wurde / ge-
dachten Zemhal bey dem Arui zu ergreif-
ſen / und auß ſeinem Stul zur Thür zu
weiſen. Als ſolches die andern Parla-
mentsherren erſahen / ſtunden ſie inglei-
chem auff / ſolgeten dieſem ohne einig Wi-
dersprechen / nach / verließten alſo / dem
Crommel und ſeinen Conſorten / das Par-
lamentshaus allein / welches er dann zu-
ſchloſſe / und die Schließ / in den Sad ſte-
ckete. Mit dieſem Proceß gabe mehr-
gemelter Crommel zu verſehen / was Ver-
gerung er in das künfftige begehre einzu-
führen.

Alle dieſer Neuerung in Engeland
nun an und vor ſich ſelbſten Urſach war
ein neues Kirchenbuch / welches man
in Schottland von Königlichher Seiten
einführen wolte / weil daſelbſt der Gottes-
dienſt und ſeine Ceremonien ſehr gefallen
waren. Bey den meiſten Engliſchen wäre
dieſes Buch ſchon angenommen. Nun
hielten die Schotten dieſes Buch für ein
Römisch Mißale / ſtellten ſich meiſten-
theils darwider / und wäre der Biſchoff/
bei

21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
*
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Gäns/Endten/Vdgel/Hüner/Taubn
Sind gut zu eſſen/ſolt du glauben/

Wiltbrät vnd Rindſeiſch darzu iß/
Obß/Rüben/Nettich auch genieß.

Neu Calendar

D

Erwehlung / Gevatter vnd Aspecten
auff beide Calendar.

Alt Calendar/
Wintermon.

November.	Lauff				
1 d Aller Heil	15	□ h7. * 06	vngestümmes	22 a Gordula	
2 d All. Seelen	28	■ Δ41	vnlustiges	23 b Severinus	
3 f Theophyll	10	* 01	Dulckes Frankreich thu mir sagen	24 c Salome	
4 g Otto	22	□ 41. * 410	Wetter	25 d Crispinus	
5 a Wandina	3	* 4	Haben nun ein End dem Vlaggen?	26 e Amard. IX	
6 b Leonhard	15	7136.v. * 49	trüb / nüllich	27 f Sabina	
7 Von dem Schiff		lein Christi / Matth. 8.		28 Evan. Matth. 2.2.	
8 d Engelber	27	6077.2 * 407	winlig /	29 a Marcellus	
9 d Godesfridus	9	□ 49	schneiche Wer-	30 b Theonestus	
9 e Theodorice.	21	8 h9	ter mit vnserem	31 c Wolfgang	
10 f Mar. Pap.	4	* 4	Oschein /	Wintermon.	
			Alter		
11 g Martin V.	17	■ Δ 46. 647	weiches	1 d Aller Heilg	
12 a Jonas		* 71	Regenwetter	2 e Aller Seel.	
13 b Brictius	15	10/10.n. * 042	an erlicher	3 f Theophilus	
14 Von dem guten		Samen vnd Antraut / Matth. 13.		Evang. Joh. 4.	
15 d Eberwinus	29	□ 07	Hüt dich vor einer süßen Speiß.	4 G21 Emeric	
16 e Leopoldus	13	□ h12. 64411	Dren schon	5 a Wandina	
16 e Otmarus	28	■ Δ 70	tieffer Schnee /	6 b Leonhardus	
17 f Hugo	12	* 42. □ 42. 2	giffelges nülliches	7 c Willibrod	
18 g Eugenius	26	* 42. □ 42. 2	Serbwetter	8 d Gaudius	
19 a Elisabetha	11	Am 1	erliche Tage nächetmader /	9 e Theodorice.	
20 b Amos	25	4136.n. 8710	Nun wirds	10 f Mar. Pap	
21 Von dem Brew		el der Verwüfung Matth. 24.		Evang. Mar. 1.2.	
22 c27 M. Op.	9	□ 43	in 7 /	11 G22 Mar. V	
23 d Cecilia	23	□ h45. 650	Schnee her	12 a Jonas	
24 e Clemens	6	* 4	an / werffen /	13 b Eugenius	
25 f Chryfogon.	19	* 4	neben starcker an	14 c Serapion	
26 a Cartharina	3	Δ 71	Derwarden Iohn hierim mit Fleß.	15 d Leopoldus	
27 b Conradus	16	* 410	fallender Käse /	16 e Ottm. VIII	
28 d Virgilius	2	11/5 L.n.	M. Schiffe sein. □ 07	17 f Hugo	
29 Es werden Reich		engeschehen. Luc. 21.		Evang Mar. 22	
30 c28 Adrem	11	644	Regen vnd Schnee /	18 G23 Eugen.	
31 d Saturnin.	24	9604. □ 077. □ h8	vngestümm	19 a Elisabetha	
32 e Andreas	6	* 71	Wetter /	20 b Amos	

der es zu Edenburg im Tempel ablas/
bald darüber gesteinigt worden / so ge-
schien Anno 1637. Es machten auch
viel Edle und Bnedle einen Bund/wider
die Aufferingung dieses Buchs zu strec-
ten / also/ daß in kurzer Zeit nicht wenig
tausend diesen uaterrhieden / welchen
Bund azer König Carol verdammete.
Sie aber gehorchten nicht/wolin/sals man
vorgabe / ihrer nicht wenig die Kirchen-
güter zu ihrem Privatnugen gebrauch-
ten / welche ihnen diß neue Kirchenduch
in etwas entzogen hatte. Diesen Ange-
horsam zu streffen / samlete der König
So. d wider sie / und befahl setzen Vor-
nemisten / den 1. April zu Jork den ihm
zu erscheinen / darauff kame viel Kriegs-
bold zusammen. Die Confoederate
Schotten rüsteten sich ingleichen / dem
König zu widerstehn / besagten die meis-
ten Vestungen / hatten auch Alexander
d. sie zum General. Dem folgten die
Vornemisten d.ß Schottischen Reichs.
Es kame aber zu keinem Streit/wolin sich
viel v. rñeme darzwischen legten / und es
zu einer Unterredung kam / worauff der
König zu Rippon mit ihnen Friede ma-
chte / und wurden die Völder alle in 40.
Stunden abgedacht. Es kame aber bey
den Schot en nicht lang nach diesem ein
neues Geschehn auß / so wolte der König
sel. ige von neuem überziehen / und hätte
den V. ce Roy von Irlande/Graven von
Straffort / zum General wider sie gemach-
et / hierauff wapneten sich die Schotten
auß das neue/samen auch mit einem Heer
in England / thaten doch solches zuvor
dem Parlament zu wissen / daß sie nicht
als Feinde kämen / sondern wolten nur
dem König eine Supplication vortre-
gen. Diesen gewapneten Supplican-
ten nun essern. Hände zu reichen/samlete
der König ein neues Heer. Es kam aber
nach zweyen kleinen Scharmügeln zu ei-
nem monatlichen Stillstand/ welcher sich
bald hierauff in einen Frieden verwand-
elte/

Wintermon hat **XXX** Tage.

Meht vnd Wein trinck in diesem Mon/
Honig vnd Ingber brauch auch schon/
Wad nicht/laß nicht/dich züchtig halt/
Arbeit dich warm/vnd meid das Kalf.

Neu Calendar.
December,

Lauff

Erwehlung/Gewitter vnd Aspecten
auff beide Calendar.

Alt Calendar.
Christmon.

1 f Nihum	21 8
2 g Candida	30
3 a Cassianus	11
4 b Barbara	23
5 Johannes	sendet
6 c Sigebert.	5
7 d Nicolaus	15
8 e Agathonia	29
9 f Mar. Emp.	12
10 g Joachimus	25
11 a Judith	9
12 b Damasus	23
13 c Dom Zeug	nif
14 d Epimach	7
15 e Lucia Drell.	22
16 f Nicafius	7
17 g Quatember	21
18 a Ananias	6
19 b Lazarus	21
20 c Victor	5
21 d Im 15. Jahr	des Kaisers Eberti/Euc. 3.
22 e Nemesius	19
23 f Edmund	3
24 g Thom. Ap	16
25 h Beata	0
26 g Iohs	12
27 a Adam Eva	25
28 b Christas	8
29 c Christi El	tern
30 d Stephanus	20
31 e Ioham Ev	2
32 f Kindlein	14
33 g Thom. Wif	26
34 a David	3
35 b Syluester	28

Δ 58	feuchte
✱ 99	vnd kaltes
✱ in 7.	Wetter/
✱ 10	viel Jahr bar vnluftig
su Christo/Matth. 11.	
6710	gewart das J. qu/ Schneewetter
14/12.v. 859	vngeflumm
Δ 4. 10	Wetter mit
✱ Auf einen Heroischen Dur.	
641. Δ 3	Rifelwerffen
✱ 78	vnd Regen vn
Δ 11. 12	tereinander/
Johannis/Joh. 1.	
12	kalt Wetter/
10.v. 11	Nun wird
21 58. 10 11	man lieber die
✱ 71	Apffel vnd Pirm
Δ 480	hintern Ofen
10 74	braten/als andere
11	Arbeit außserhalb der
des Kaisers Eberti/Euc. 3.	
58. 10	Stuben verrichten/
2/28.v. 74	Schnee/
74	Ein 7. Viel Widrigs jent
gehört wird/	vnd Nebel/
11 57. 7	kalt vnd
✱ 7	frostig
✱ 7	Wetter/
6.n.	N. Jemerschey.
10	feuchte vnd
Δ 5	kaltes
✱	Schnee/
✱ 74	wetter/

21 e Mar. Dyff.
22 b Cecilia
23 c Clemens
24 f Echnfogon.
Evag. Matth. 9.
25 G2. Sathar.
26 a Contrabus
27 b Virgilius
28 c Güntherus
29 d Saturnin.
30 e Andreas
Christmon.
1 f Longinus
Evang. Mat. 21
2 G1. Advene
3 a Cassianus
4 b Barbara
5 c Samart.
6 d Nicolaus
7 e Agathonia
8 f Mar. empf.
Evang. Luc. 21.
9 G2. Joachim
10 a Judith
11 b Damasus
12 c Epimach9
13 d Lucia Drell.
14 e Nicafius
15 f Abraham
Evang. Mat. 11
16 G2. Ananias
17 a Ignatius
18 b Wunibald.
19 c Quatember
20 d Ammon
21 e Thomas

delt/und wurde Erav Straffort enthaub-
ter. Bald hierauff gieng Carl in Schott-
land/umb alle Strittigkeiten bezulegen/
besahe unterdessen seine Bilder/die er an-
noch auff den Weinen hatte. Auf wel-
ches die Parlamentshäuser in London ein
wachendes Aug hatten / und überfielen sie
ein Forcht / hielten demnach in London an
eischen Orten Besatzung / weil sie zu
dem König schlechtes Vertrauen hatten/
und vorgaben/das er gewillet ihre Privat-
legien zu schmälern / und gar unterjdrü-
cken / welches dann neben dem Kirchen-
buch auch eine Vrsach war zu folgendem
Krieg. Hierauff schriede der König an
das Parlament in London / mit Bericht/
wie er nemlich gesinnet/in eigener Person
in Irland (welches rebellirt hatte) zu
schiff n / und die rebellische Yren zu Ge-
horam zu bringen/ daher er gewillet zu
Christi noch 2000. zu Fuß und 200.
Pferd zu werden/welche er auß dem Zeug-
haus zu Hull bewehren wolte. Dieses
Anbringen verstand das Parlament da-
hin/als ob der König mit diesen Földern
sie betrogen wolte / schickten derowegen
alsobald Johann Ho'tan nach Hull / sel-
biges Ort vor das Parlament zu bewah-
ren / der König ingleichen commandirte
auch den Grafen von Neu-Castell dahin/
Hortan aber tanc eher/ als dieser/und be-
mächtigte sich dieses Plazes. Weiln
dann dem König an diesem Plaz nicht
wenig gelegen wolte fern / als machte er
sich in eigener Person darvor / begährte
hinein gelassen zu werden / Ho'tan aber
schloffe die Pforten / so dann den König
nicht wenig verdross / und ward der Kö-
nig Wold wider das Parlament/das thä-
te dergleichen wider den König / und be-
mühte sich die Kriegsschiffe von dem Kö-
nig auff seine Seiten zu bringen. Dieses
nun war der Anfang etc: es offendar die Feig-
wischen dem König und dem Parlament
von Engeland / auß welchem dann alles
folgende Unheil / und nunmehr vor Au-
gen schwebende Ruertung entsprossen.

112
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
*
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Der Christmon warme Speis will han/ Mach dich frölich/halt warm das Haupte/
Trinck starken Wein/zech dich wol an/ Ein warme Stub sey dir erlaubt.

I. Von den Erwehlungen für Ackerleute / Gärtner und Oebner.

Erstlich an kalten Orten soll man langsam/an laulichthen oder mittelmässigen
 Hebe in wärmen aber vnd auff dem Sand auff das baldeste säen.

2. In laulichthen vnd etwas feuchten Tagen ist's besser/ dannin trockenen
 vnd kalten säen/ dann die Kälte treibet die Gewächse hinein/ die Laulichkeit locket
 sie her auß.

3. Gute Zeichen zur Saat sind der γ / ϵ / μ / π / ι . Zu Propffung/ Impffung
 vnd Pflanzung der γ vnd π im $\times$ vnd Δ h/ oder γ vnd γ .

4. Aber was vntersich niederwarts in die Wurzel wachsen vnd groß werden
 soll/ als Ruben/ Rettich/ Zwiebeln/ Knoblauch/ Mörrrettich/ ic. soll wann der Mond
 vnter der Erden ist/ gesäet oder gepflanzt werden.

5. Die Früchte/ so übersich wachsen/ vnd viel Früchte bringen sollen/ als Weizen/
 Roeten/ Gersten/ Habern/ ic. sollen/ wann der Mond über der Erden ist/ gesäet
 werden.

6. Gersten/ Habern/ Erbsen/ Linsen/ Hanff/ Lein/ Bonen/ Weizen vnd Heydes
 Korn soll im Abnehmen vnd letzten Viertel/ vnd nach dem Neumond gesäet werden.

7. Obs das lang bleiben soll/ muß man brechen nach Egidio im Abnehmen des ν /
 vor der $\odot$ Aufgang/ oder im Anfang des Tags/ wann der $\odot$ ist im γ / μ / ι / dann
 zu dieser Zeit ist keine Geilheit oder übrige Feuchtigkeit in allen Früchten vnd Ge-
 wächsen der Erden/ so ein Versach der Fäulung zu seyn pflegen.

8. Bauholz soll man fällen/ wann die $\odot$ in der μ vnd im ι gehet im abnehmens
 den Mond vnd letzten Viertel in trockenen Zeichen/ als ν / γ / μ / π vnd ι .

II. Von den Erwehlungen zur Arney gehörig/ ins gemein.

1. Kein Glied soll mit der Sitte gehauen/ oder sonst/ durch was Weiß vnd
 Weges geschehen mag/ verletzt werden/ wann der $\odot$ dieses Zeichen/ so demselben
 Glied v Natur deputirt/ durchlaufft: Dann der $\odot$ damals dieses Glied mehr
 als andere befeuchet/ auß welcher Feuchtigkeit leichtlich eine Fäulung/ Ge-
 schwulst oder ander Vnheil entstehen kan.

2. Wann aber ein Glied vor andern soll gestärcket oder erweicht werden/ als
 in Vergicht oder Schwindtsucht sich begeben möchte/ soll es billich nach dem
 Lauff des $\odot$ in deputirten Zeichen desselben Glieds verrichtet werden. Haly p.
 7. c. 47.

3. Es haben aber auß den 12. himmlischen Zeichen der ν das Haupt/ γ Hals/
 π Hände vnd Arm/ ϵ Brust/ Δ Herz vnd Rücken/ μ Bauch/ Gedärm/ π Lenn
 den/ ι Scham/ $\times$ Hüfft/ ι Knie/ π Waden vnd Schienbein/ $\times$ Füße
 vnd Fersen.

4. Auß den Planeten hat $\hbar$ das Niltz/ γ die Leber/ $\odot$ die Gall/ $\odot$ das Herz/ γ
 die Nieren/ γ die Lunge/ ν das Hirn. Cardan. Comm. in Piol. p. 389. 5. In

5. In hitzigen Zeichen V / Q / A / wird gestärckt die anziehende Krafft. In Irdischen S / m und L / die behaltende Krafft. In Lüssigen die bewegende / concoquierende und digerierende Krafft. In wässrigen Zeichen S / m / X / die austreibende Krafft.

6. In alzu großer Hitz und Kälte / davon die Körper sehr alterirt werden / soll man keine starke Arzney brauchen / es sey dann Noth vorhanden / so keinem Gesetz unterworfen.

7. Alle Erwehlung / die ins gemein böß sind / mögen nicht glücklich seyn einer Person insonderheit : Als zum Exempel / das Haar und Bart abscheren im V.

8. Die Erwehlung / die ins gemein gut sind / können gleichwol böß seyn / einer Person insonderheit / nach Beschaffenheit eines jedwedern Nativität / Fürgehung und Revolution.

9. Es ist rathsamer / vnd soll also seyn / wann mans haben kan / daß die Erwehlungen / bevorab / die das Leben und Gesundheit / wie die Aderlässe / betreffen / nach eines jedwedern Menschen eigner Nativität / Fürgehungen und Revolution / fürgenommen werden.

10. In den Erwehlungen sind die Aspect der bößen Planeten fürsichtiglich zu gebrauchen : Gleichwie erfahrene Aerzte in der Cur bißweilen mit großer Bescheidenheit Gifte appliciren.

11. Es sind aber die Aspect h zuwider den Cholerischen hitzigen / Merialischen Krankheiten / vnd bili flavæ, oder der Gallen. Die Aspect A sind zuwider den alten kalten / melancholischen / Saturnischen Krankheiten / m l g. Wehtagen vñ biliatræ.

12. In allen Arzney Erwehlungen schliesst Ganivetus den A / welchem das Herz vnd der Schlund des Magens unterworfen / gänzlich auß.

13. Zu Anfang des Frühlings / Sommers / Herbsts vnd Winter soll man nie leichtlich Arzney gebrauchen / noch andere Chirurgische operationes, so lang vnd viel / biß

10. Tag fürüber sind / vornehmen vnd verrichten. Hippocr. l. de aëtre & aquis.

14. Was Hippocrates will in Ache genommen und verboten haben bey Veränderungen der Quartenzeiten des Jahres ins gemein : Soll auch in Ache genommen werden insonderheit / vnd einem jedwedern Menschen an seinem Geburtstag / vnd bey andern / durch die transicus verursachte merckliche Veränderungen / vorzunehmen / verboten seyn.

15. So jemand zur Aderlässe vnd Purgierung sich gewohnt / vnd dadurch Leichterung vnd Hülff verspüret / sollen selbige vorgenommen werden zuvorderst im Fröling.

III. Von der Purgierung.

Die beste Zeit zu purgiren ist / wann der D im S / m vnd X gehet / dann in diesen wässrigen Zeichen werden die austreibende Kräfft gestärckt.

2. Im S ist es gut durch Latvergen vnd bolum. In X durch Pillulen / im m durch Träncke / in der z vnd z durch Lüstier zu purgiren.

3. Die so starkes Lebs / auch zum Erbrechen nicht gewohnt / sollen purgirende Arzney gebrauchen / fürsämlich im Winter. Hippocr. 4. Aph. 7.

4. Zu vor vnd in den Hundstagen soll man in heißen Landen keine purgirende Arzney gebrauchen. Hipp. 4. Aph. 5. In kalten Landen hats kein Gefahr auff sich.

5. Es mögen auch schwangere Frauen eine sanffte Purgation / vom 4. biß zum 7. Monat einnehmen / aber nicht vnter oder über selbige Zeit. Hipp. 4. Aph. 1.
6. Wann ein Gesunder bey sich prüfet Reissen im Bauch / Schmerzen in Lenden / vnd Schwäche in den Arien / iſts eine Anzeigung / daß er vnter sich purgire soll.
7. Nach verurtheilter Purgation / wo sich kein Durestereignet / iſt der Sachen völlige Genügen noch nicht geſchehen / vnd demnach die Purgation bald wider vorzunehmen.
8. Im Abnehmen deßmonds sind die Purgationes beſſer zu gebrauchen / als im Zunehmen / ſonderlich in guten Aspecten ♀ vnd ♀. Hermes. prop. 39. Centil.
9. Bey der ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ werden purgirende Artzney geſchwächet / vnd wirken nicht viel. Ptol. prop. 19. Centil.
10. So man in widerkewenden Zeichen ♀ / ☿ vnd ♀ laxativ gebrauchet / machen ſolche einen Eckel / vnd bewegen zur Erbrechen. Herm. prop. 74. Centil. Fürnemlich / wo der Planet ſo dem Appliciret / über der Erden iſt. Ptol. prop. 21. Centil.
11. Im Sommer ſoll bilis flava, im Herbſt bilis aduſta, im Winter pituita evacuiret werden / welche zu dieſer Zeit im Menſchen überflüſſig zu finden. Hipp. de nat. hom.
12. Wo ein Purgation zu ſchwach / ſoll man ihr mit der Bewegung in Schweiß einmengen / iſt ſie etwas zu ſtarck / durch einen Schlaf oder Ruhe abwehren. Hipp. 4. Aph. 14. 15.
13. Wann ſie aber über die Maßen ſtarck / vnd Gefahr vorhanden / kan man ſelbiger mit Theriak / Nuchridat / Muſcatend / ic. ſteuern. Sennert. in Inſtit p. 1137. Hipp. Aph. 14. 15.
14. Die Melancholici ſollen mehr purgirende Artzney gebrauchen als erbrechende.
15. Im ♀ vnd Δ ☿ vnd ☿ vnd ♀ ſoll Phlegma, Im ♀ vnd Δ vnd ☿ / Melancholia. Im ♀ vnd Δ vnd ♀ Cholera purgire werden.
16. Im Winter iſts beſſer durch Stulgang / im Sommer durch Erbrechen zu purgiren.

IV. Von Erbrechen.

1. Im ♀ / ☿ / vnd ♀ ſollener brechende Artzney gebraucht werden / ſo geſchicht ſolches ohne ſondere Schmerzen. Ganiveruſc. 2. diff. 3.
2. Die brechende Artzney erfordert gröſſere Stärck vnd Reiffte / als die purgirende derowegen die guten Zeichen wol in Acht zu nehmen. Sen. p. 1141. Inſtit.
3. Durch erbrechende Artzney wird der Schleim / ſo ſich am Magen / Bruch / Milz vnd Leber anhebet / vnd vieler groſſen Krankheiten Verſach iſt / abgelöſet vnd aufgeworffen.
4. Die ſo magers Leibs vnd hitziger Natur / auch leichtlich zum Erbrechen beweget werden / ſollen durch erbrechende Artzney purgiren / im Sommer ſonderlich.
5. Welche Schwindel ſich ſeyn / ſollen keine erbrechende Artzney einnehmen.
6. So ein Geſunder keinen Appetit zu eſſen hat / auch bey ſich Engigkeit vmb das Herz / Schwindel im Gaube / vnd Bitterkeit als Gallen im Mund fühlet / ſo ſoll er erbrechende Artzney gebrauchen. Hipp. 4. Aph. 17.
7. Durch purgiren vnd erbrechen wird der Leibe / als durch den Schweiß / Hülff geſchafft / es ſey dann in der Peſt vnd andern giftigen Krankheiten. Senn. Inſtit. p. 1150.

V. Vom Schweiß.

1. Artzney / ſo den Schweiß befördert / ſollen in hitzigen Zeichen / als ♀ vnd ☿ genommen werden / dann damals die Schweißlöcher offen ſtehen.

2. Im 8. / η vnd ι / als kalte vñ trocknen Zeichen / werden die Pori oder Schweißlöcher zugeschlossen / vnd solche Artzney vnnützlich gebraucht.

VI. Von der Augen-Cur / auch Stein vnd Bruchschneidung.

1. In der Augen Cur / soll der η im Zunemen / vnd frey seyn von den Aspecten δ vnd γ / auch $\sim$ / hergegen mit freundlicher δ / $\times$ / Δ vnd φ / auch $\sim$ umfassen.

2. Wann die $\odot$ oder der η in via lactea, das ist / in der Milchstrassen / oder bey nützlichen Steernen ihren Lauff haben / sind die Augen Cur einzustellen.

3. In Schneidung der Brüche vnd Stein / sind zu meiden der $\mathbb{M}$ vnd $\mathbb{K}$ / vnd zu erwählen der $\mathbb{V}$ vnd $\mathbb{Z}$.

VII. Vom Schrepffen.

1. Junge Leut über 12. Jahr / sollen schrepffen nach dem Teu Mond / die über 24. nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr / nach dem Vollmond. Alte Leut über 48. Jahr / nach dem letzten Viertel.

2. Den Sangvinea sind dienstlich ins gemein die erdische Zeichen / δ / η vnd ι mit guten Aspecten. Den Cholericis die wässerige / $\odot$ / $\mathbb{M}$ vnd $\mathbb{K}$. Den Phlegmaticis die feurige $\mathbb{V}$ vnd $\mathbb{Z}$. Den Melancholicis die lufftige / $\mathbb{II}$ / $\triangle$ / $\equiv$.

3. Im Schrepffen soll man vermeiden die $\mathbb{K}$ an Hüffen / den $\equiv$ an den Waden / den $\mathbb{L}$ am Rücken / die $\mathbb{II}$ auff den Armen vnd Händen.

4. Diejenige / so vor das Zanweh schrepffen / sollen meiden die $\triangle$ / ι vnd $\equiv$ / vnd erwählen den $\mathbb{Z}$ vnd $\mathbb{V}$.

5. Wann einem Menschen / in Gebrauchung des Schrepffens / ein Zeichen des Zimmels übel zuschlägt / ist eine Anzeigung / daß zur Zeit seiner Geburt solch Zeichen von bösen Planeten verlezet gewesen / derhalben er solches meiden / vnd ein ander es bequemer es Zeichen erwählen soll.

6. Sundanell soll man setzen in hitzigen Zeichen / $\mathbb{V}$ / $\mathbb{L}$ vnd $\mathbb{Z}$ / so wird ihre Wirkung am meisten verspürt.

7. Reibungen erfordern lufftige Zeichen / als $\mathbb{II}$ / $\triangle$ / $\equiv$ / in welchen die Materia / so zwischen Haut vnd Fleisch ist / leichtlich evaporiret.

VIII. Vom Aderlassen.

1. Die Aderläß soll man nach dem Lauff der $\odot$ vnd 4 anstellen / erstlich vnd fürnemlich / selbigem nach / kan man auch den $\odot$ betrachten / jedoch zufälliger Weis.

2. Keine Ader / soll man öffnen in all zu großer Hitze oder Kälte / dann damals die Natur mehr zu stärken / als zu schwächen / welche Schwächung durch Entziehung des Geblüts / vnd durch Benennung der lebhaften Geister daselbstens verursacht wird. Senn. in Inst. p. 1166.

3. Zur Ader sollen lassen die Leute von 14. biß auff das 60. Jahr / vnd wo es die Natur erfordert / vnd die Kräfte des Leibs solches aufstehen mögen / können der Aderläß sich gebrauchen / auch ältere vnd jüngere Leute / dann hier nicht auff das Alter / sondern auff die Leibs Kräfte zu sehen. Idem Senn. p. 1165.

4. In Plethora, oder gemeiner Oberfüllung des Geblüts ist wenig daran gelegen / was für eine Ader geöffnet werde / weil alles Blut auß der Lebern durch die Holader in den Leib aufgetheilet wird.

5. Ins gemein sind die Lässe gut bey diesen Aspecten/ $\times/\Delta\odot$ vnd $\text{h.}/\times/\Delta\odot$ vnd $4.\times/\Delta\odot$ vnd $7.\times/\Delta\text{h}$ vnd $4.\times/\Delta 4$ vnd $7.\times/\Delta\odot$ vnd $2.\text{d.}/\times/\Delta 4\text{h.}/\times/\Delta 4\text{h.}$
 $\text{d.}/\times/\Delta 4$ vnd $2.\odot\text{h.}$ Wann die Sonn bey keinem bösen Fixstern lauffet.

6. Zu fliehen sind diese Aspecten/ $\text{d.}/\square/\text{p.}\text{h.}\odot.\square/\text{p.}4\odot.\text{d.}/\square/\text{p.}7\odot.\text{d.}/\square/\text{p.}4\text{h.}.\text{d.}/\square/\text{p.}74.\text{d.}/\square/\text{p.}\odot\text{d.}/\text{wiewol die } \odot\text{d. zur Abwendung abscheulicher Branchheit gebraucht wird.}$

7. Es sind auch zu vermeiden böse Fixsterne / die mit der $\odot$ entweder auff oder vnter gehen/ oder mit derselben über die Mittags Linien schreiten. Solche sind nun das Haupt Medusa im 21. Gr. γ / das Aug des γ im 4. Gr. II/ die rechte Schulter Orionis im 24. Gr. II/ der Hercules im 18. Gr. $\text{E.}/$ des Λ Schwanz im 21. Gr. $\text{w.}/$ die mittägige Schale der z. im 9. Gr. III/ des M Hertz im 4. Gr. z.

8. Insonderheit sind dieses die allerbeste Lässe / wann die $\odot$ gethet in ihrem eignen $\times$ vnd Δ vnterlegt: Item im $\times$ vnd Δ Horoscopi, oder nach Beschaffenheit der Complexion im $\times$ vnd $\Delta\text{h.}/\times$ vnd $\Delta 4.\times$ vnd $\Delta 7.$ auch $\times$ vnd $\Delta 2.$ nach den Nasenitäten.

9. Sollen demnach die Melancholici lassen im $\times$ vnd $\Delta\odot$ vnd $7.$ Die Cholerici im $\times$ vnd $\Delta\odot$ vnd h. Die Phlegmatici im $\times$ vnd $\Delta\odot$ vnd $4.$ Die Sangvinei im $\times$ vnd $\Delta\odot$.

10. In der Lässe zur Fortsetzung der Gesundheit auff den Armen / kan man außschließen den Lauff des d. in II weil die II über die Hände vnd Arm zu gebiete.

11. In Schmerzen der Nieren pflegt man Saphenam, die Frau oder Rosenader zu schlagen/ am Schenckel neben dem innern Knoden / da dann zu vermeiden der d. in K.

12. Gleichfals kan man dieses Zeichen übergehen/ wann im Zufftroche/ die Zufftraeder/ lichiadica genannt/ vnter dem äussersten Knoden/ oder auff der Höhe des Fußes/ gegen demselben Knoden geöffnet wird / welches mehr auff der rechten als linken Seiten zu geschehen pflegt.

13. Wann man in alten Schmerzen des Hauptes die Stirnader öffnet / kan man verhüten den Stand des d. im V.

14. Ebenmäßiger Stand kan füglich übergangt werden/ in Eröffnung der Adern vnter der Zunge/ Kanulares genaht/ welche Öffnung zu geschehe pflegt in 8 Bräune.

15. In dieser Branchheit werden auch geöffnet die Adern bey der Troffel/ Jugulares externa/ am vorder Hals/ vnter dem Kiene/ zu welcher Zeit zu fliehen der d. im E.

16. Vnd so auch zu schlagen wäre die Brandader an den Waden/ kan in solchem Fall excludirer werden der d. im z.

17. Im Fröling vnd Sommer pflegt man gemeinlich auff der rechten / in dem Herbst vnd Winter auff der linken Seiten zu lassen. Anton. Magin. c. 27. Jatro Mach.

18. Was $\odot$ vnd d. sind in hitzige Zeiche V vnd $\text{z.}/$ sollen zur Adern lassen die Phlegmatici. In lüffteigen z. vnd z. die Melancholici. In wässerigen E. im V vnd K die Cholerici. In irdischen n. $\text{w.}/\text{z.}$ die Sangvinei, welchen auch alle andere Zeichen dienlich.

19. Die Ader lässt vom 12. (22.) Jul. bis zum 12. (22. Aug.) so lang nemlich die $\odot$ im Λ dieser unserer Zeit gehet/ hale ich nicht für rathsam / es wäre dann Tode vorgebanden/ die keinem Geistes vnterwerffen.

SOLI DEO GLORIA.